



Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern

Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte

Herausgeber Dir. Alois Leitner

Nummer 17/März 1992

Der Wirth am Tauern

Ein Beitrag von Dr. Walter Brunner

Erstmalige Nachricht über das Gasthaus am Ellenbogen um 1280

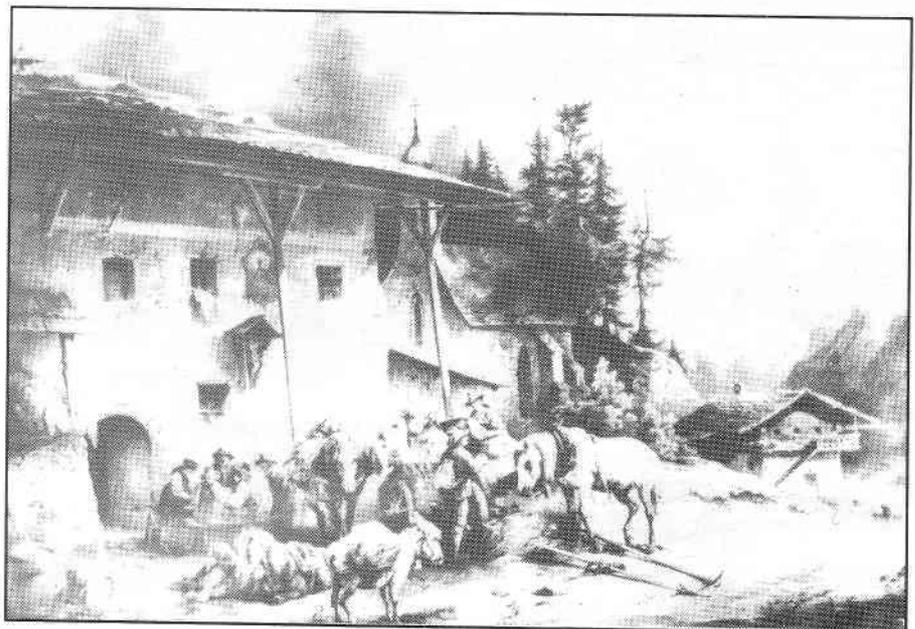
Der Gegendname Ober- oder Hohen-Tauern kommt zwar schon in Urkunden seit 1139 vor, womit die Besiedlung dieses Gebietes dokumentiert ist, aber Namen von Bauerngütern finden wir im 12. Jahrhundert ebensowenig in schriftlichen Aufzeichnungen wie eine Nachricht über den Tauernwirt. Aufgrund späterer Besitz- und Siedlungsverhältnisse können wir lediglich rückschließen, daß die Siedlung Hohentauern in dieser Frühzeit aus drei Bauerngütern bestanden hat: Tauernwirt, Scharrenhube und Mesengut. Seit der Tauernwirt dann im 16. Jahrhundert die zwei anderen Gehöfte erwarb und mit seinem Besitz vereinigte, gab es in Hohentauern nur mehr ein Bauerngut: den Tauernwirt.

Mit Tauern oder Hohentauern hat man die ganze Paßhöhe bezeichnet; die heutige Siedlung Hohentauern hat ursprünglich eine eigene Bezeichnung gehabt: Sie hat seit der Frühzeit der Besiedlung "am Ellenbogen" geheißen, doch hat diese Bezeichnung im Spätmittelalter manchmal auch "am

Engelbogen" gelautet, sodaß wir nicht sicher wissen, welche von beiden die ursprüngliche gewesen ist. Vermutlich leitet sich dieser Gegend- und Siedlungsname von der Straßenkrümmung ab, die hier die Form eines Ellenbogens gehabt haben könnte. Denkbar wäre aber auch eine Erklärung von "Engelbogen" als Bezeichnung für diesen wunderschönen, "engelhaften" Übergang über die Tauern. Um 1280 hat das Stift Admont als Grundherr dieses Gebietes und somit Eigentümer der Bauerngüter am Tauern ein Verzeichnis aller ihm grunduntertänigen Anwe-



sen und Gehöfte angelegt und darin die Namen der jeweiligen "Besitzer" aus dem untertänigen Bauernstand und die von diesen für die Überlassung des Nutzungsrechtes zu leistenden Abgaben und Zinse eingetragen. Solche Zins- und Untertanenverzeichnisse hat man früher "Urbare" genannt. Dieses



Tauernwirt nach einem Gemälde von Gauermann